

OpenMoko

Eine Übersicht

Aktueller Zustand

Es gibt keine:

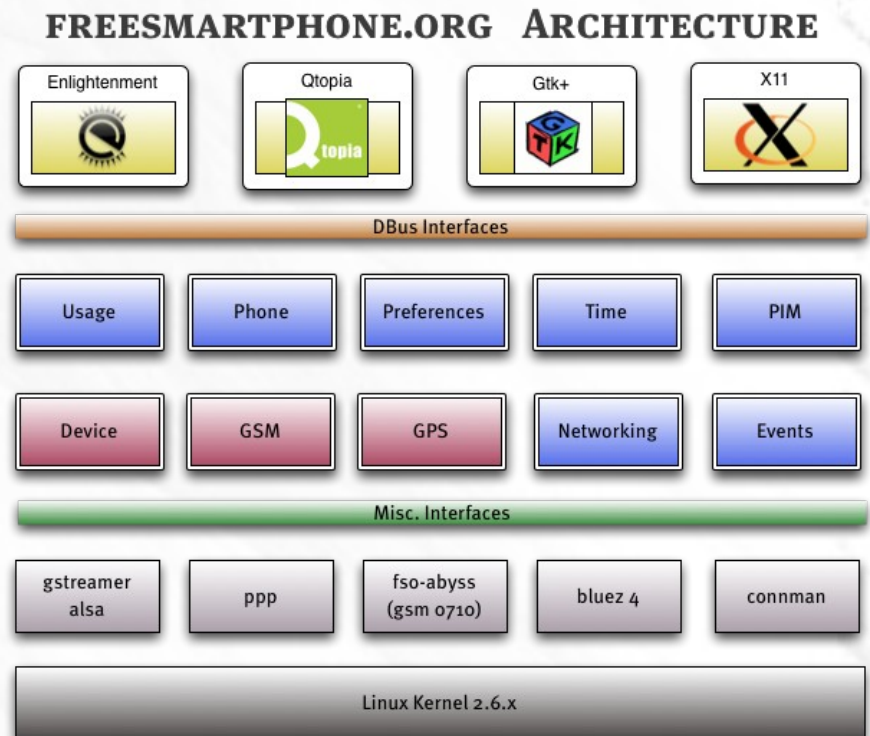
- Einheitliche Entwicklung: Es gibt zu viele Projekte: FDOM, SHR, QtMoko, Debian, Gentoo...
- Keine einheitlichen Schnittstellen.
- Wirklich stabilen Distris

Weg zur Besserung

- FSO
- Weg zur Vereinheitlichung
- Eine zentrale Schnittstelle
- Desktop wird in SHR (FSO-basiert) immer besser.
- FSO (und SHR) laufen auch auf anderen Plattformen (HTC-Handies, Nokia-Handies, etc.)

FSO Aufbau

- Zentrales Interface für alle Handy-Funktionen
- Schnittstellen für alle wichtigen GUI-Bibliotheken
- Optimierte Propagierung für essentielle Handy-Ereignisse in allen GUI-Bibliotheken



Ziele

- Verbreitung auf möglichst viele Geräte
- Erreichung der Industriereife
- Einzug in Grossfirmen

Vergleich

OpenMoko – Android

- Vollständig GPL
- Feste Trennung von Kernel und Userspace
- Ist ein GNU/Linux
- Normale Linux-Applikationen 1:1 für OpenMoko kompilierbar (verwendet glibc)
- Userspace Apache lizenziert
- Treiber grössten Teils im Userspace realisiert (Und ClosedSource!)
- Ist kein GNU/Linux
- Wegen der stark gepatchten libc viele Anpassungen nötig.

Wirtschaftliche Vorteile von OpenMoko gegenüber Android/iPhone/Symbian

- Weniger Entwicklungsaufwand nötig.
- Zweiseitiger Austausch kann stattfinden.